

Claudio

# MONTEVERDI

---

Salve Regina (Audi coelum)

Selva morale e spirituale  
Urtext



---

Carus 27.429

Claudio

# MONTEVERDI

---

## Salve Regina (Audi coelum)

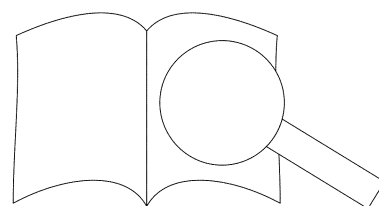
Soli (TT)

2 Violini, Strumenti ad libitum, Basso continuo

herausgegeben von / edited by  
Uwe Wolf

Orale et spirituale  
Urtext

Partitur / Full score



---

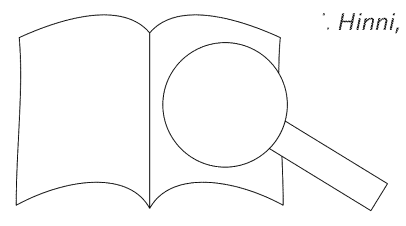
Carus 27.429

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu den folgenden Aufführungsmaterial:  
Partitur ohne Umschlag (Carus 27.429/02),  
Violoncello I, II (Carus 27.429/11), Basso Continuo (Carus 27.429/12).  
*Audi coelum* ist Teil des Sammelbands mit Kritischem Bericht (Carus 27.804).

For the following performance material:  
Full score without cover (Carus 27.429/02),  
2 x Violoncello I, II (Carus 27.429/11), Basso Continuo (Carus 27.429/12).  
This work (*Salve Regina / Audi coelum*) is part of the complete edition including the critical edition, *Hinni, Salve Regina*, Partitur, Carus 27.804).



# Vorwort

Monteverdis geistliches Vokalwerk ist vor allem durch drei zu Lebzeiten erschienene Drucke sowie eine posthume Sammlung überliefert. Weiteres ist in Sammeldrucken veröffentlicht und nur wenig lediglich handschriftlich erhalten.<sup>1</sup> Eine kontinuierliche Publikationsfolge wie bei den Madrigalen aber gibt es bei der geistlichen Musik nicht. Jedoch umrahmen die geistlichen Werke sein gedrucktes Oeuvre mit den ersten und letzten zu Lebzeiten erschienenen Drucken *Sacrae cantiunculae* von 1582 und *Selva morale et spirituale* von 1641. Die dritte geistliche Sammlung in der Mitte, mit der *Missa in illo tempore* und der berühmten *Marienvesper* von 1610,<sup>2</sup> nimmt eine Schlüsselstellung in Monteverdis Leben und Oeuvre ein, markiert die aktive Umorientierung vom Hof- zum Kirchenmusiker, die dann mit der drei Jahre später erfolgten Berufung nach Venedig an San Marco vollzogen wurde.

Als einziger Kirchenmusikdruck Monteverdis entstand die *Selva* aus einem kirchenmusikalischen Amt heraus, das Monteverdi zudem 1641 schon fast 30 Jahre innehatte. Auch dieser Umstand mag die Fülle der Werke in der *Selva* und die zahlreichen Mehrfachkompositionen derselben Texte erklären: Hier stellte jemand eine Sammlung zusammen, der aus dem Vollen schöpfen konnte.

Der Titel *Selva morale et spirituale* nimmt ein in gedruckten Sammlungen der Zeit nicht seltenes Bild auf, in dem die Vielheit und Vielfalt der enthaltenen Stücke mit einem Wald (ital. *selva*) verglichen wird.

Wie zahlreiche italienische Kirchenmusiksammlungen des 17. Jahrhunderts enthält die *Selva* überwiegend Kompositionen für Messe und Vesper. Die Vesperpsalmen sind weder auf ein bestimmtes Fest ausgerichtet (wie die Psalmen des Druckes von 1610, der die Psalmen und den Hymnus der Marienvesper enthält), noch auf das ganze Kirchenjahr (wie etliche Publikationen mit den *Salmi per l'anno*). Vielmehr kann man mit der enthaltenen Auswahl an sieben Psalmen zahlreiche wichtige Feiern im Kirchenjahres abdecken wie auch mit der *Salve Regina* sicherlich nicht zufällig häufigsten verwendete Marienvesper (das *Magnificat* ist ebenfalls in den Vespern im Kirchenjahr). Die Psalmen betreffen den Vesperteil auf den Vespertagen und – als ein zentraler Bestandteil – das Fest der Geburt Johannes

Die drei Motetten für einzelnen Festen zuweisen ist hier die *Jubilet tota civitas*, die Motette lässt sich also auf einen bestimmten Gelegenheiten 150. Psalm *Laudate Dominum* es sich um einen viel vertonten und

flexibel verwendbaren Lobpsalm, der einem Komponisten die Möglichkeit bietet, ein musikalisches Feuerwerk zu entfachen, zu dem der Text mit seinem Aufruf, die verschiedensten Instrumente zum Lob heranzuziehen, einlädt. *Ab aeterno* über einen Text aus dem Buch der Sprüche kann man mit dem Fest der Darstellung Mariens im Tempel (21.11.) und dem Fest der Geburt Mariens (8.9.) in Verbindung bringen. Eine mögliche Verwendung für die Solo-Motetten bieten unter anderem die verschiedentlich bezeugten Darbietungen von Motetten oder Instrumentalwerken zwischen den Vesperpsalmen.

Als Dreiertakt verwendet Monteverdi in der *Selva* nur noch den Dreiganzetakt. Als Signum für den Dreiganzetakt dominiert  $\Phi \frac{3}{4}$ . Dieses Zeichen gibt – proportional gedeutet – eine zweifache Beschleunigung gegenüber  $\text{C}$  an:  $\frac{3}{4}$  im einen geben die Zahlen  $\frac{3}{4}$  an, dass drei Ganze so lauten wie vorher eine Ganze, zum anderen bedeutet die Verdoppelung des Kreises eine Verdoppelung gegenüber dem undurchstrichenen Halb (drei Ganze im Dreier entsprechen geraden Takt). Doch kann von einer originalen Deutung kaum mehr gesprochen werden, auch insgesamt die Taktzeichen entsprechen den ursprünglichen Bedeutungen.

Diesem *Salve Regina* liegt die gleiche liturgische derselbe Text zugrunde. Auch die *Salve Regina* aus Monteverdis *Missa in illo tempore* ist nach der Setzweise als virtuose Solostimme zu verstehen. Die Vertonungen zu eigen sind in der *Salve Regina* des *Audi coelum* in der *Selva* ein Propus. Es ist wahrscheinlich, dass die Druckausgabe aus der Zeit vor dem Erscheinen hier bewusst an jene Zeit erinnert, in der die Widmungsträgerin des *Selva*, Eleonora Gonzaga, noch in Mantua lebte.

Die *Salve Regina* ist die Komposition bei strenger Auslegung der liturgischen Vorschriften in der Liturgie nicht verwendbar. Sie erscheint aber sowohl die Verwendung als autarkes liturgisches Concerto, etwa zwischen den Psalmen einer Vesper, oder überhaupt außerhalb liturgischer Feiern, etwa bei den Privatandachten am Wiener Kaiserhof.

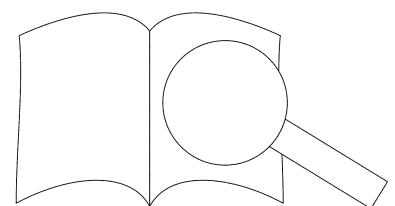
Der vollständige Kritische Bericht findet sich im Sammelband *Selva morale et spirituale. Motetti, Hinni, Salve Regina* (Carus 27.804).

Stuttgart, Juni 2016

Uwe Wolf

<sup>1</sup> Siehe Manfred H. Stattkus, *Claudio Monteverdi. Verzeichnis der erhaltenen Werke*, Bergkamen 1985.  
<sup>2</sup> Carus 40.670 (*Missa in illo tempore*), Carus 27.801 (*Marienvesper*) sowie Carus 27.205 (*Magnificat à 6*).

<sup>3</sup> Siehe Uwe Wolf, *Notation und der Jahre 1571–1630*, 2 Bde.  
<sup>4</sup> *Salve Regina con dentro i violini* / *Salve Regina* mit einem Wortet von einem Echo, und zwei Violinen.



## Foreword

Monteverdi's sacred vocal music has survived mainly through three editions which were published during his lifetime, as well as one posthumous collection. Other works were published in collected editions and merely a few items survived only in manuscript form.<sup>1</sup> Unlike the madrigals, there is no continuous series of publications of sacred works. However, sacred compositions – with the first work published during his lifetime being *Sacrae cantiuunculae* of 1582, and the last one *Selva morale et spirituale* dated 1641 – frame his printed oeuvre. The third – and middle – collection of sacred music, together with the *Missa in illo tempore* and the famous *Vespro della Beata Vergine* of 1610<sup>2</sup> occupies a key position in Monteverdi's life and work, marking his reorientation from court musician to church musician, which was completed three years later with his appointment to San Marco in Venice.

The *Selva* was, however, the only one of Monteverdi's sacred music publications which was compiled while he held a church music position; moreover, one which he had, by 1641, held for almost 30 years. This circumstance, too, may explain the wealth of compositions contained in the *Selva* as well as the numerous duplicate compositions on the same text: here the compiler of the collection was clearly able to draw on unlimited resources.

The title *Selva morale et spirituale*, refers to an image not infrequently found in printed collections of the time, in which the manifold variety of the pieces contained are likened to a forest (Italian: selva).

Like numerous Italian collections from the 17<sup>th</sup> century the *Selva* includes mainly compositions for Mass and Vespers. The Vesper psalms are neither focused on a particular feast day (unlike the psalms in the print of 1610 which contains the psalms and the hymn of the *Vergine*), nor on the entire church year (unlike the annual publications containing *Salmi per tutto l'anno*), nor on the selection of seven psalms containing the most numerous important Vespers of the church year (the *Magnificat* is surely no coincidence that the *Salve Regina* is the most frequently used component of the Vesper hymns of the Vespers, on the other hand, concentrated on commemorative occasions and – as the only concert piece – the Birth of John the Baptist (200).

The *Salve Regina* is dedicated to particular feast days, such as the *Jubiletota civitas*, where the name of the saint addressed is replaced by the name of the feast. This with a name, the motet is suitable for any particular commemorative occasion. The *Salve Regina* (150 *Laudate Dominum in sanctis eius*

is a frequently set psalm of praise, flexible in its deployment, which offers the composer the opportunity to ignite fireworks of imagery on the text, which calls upon a multitude of instruments to join in the praise. *Ab aeterno*, on a text from the Book of Proverbs, can be linked to the Feast of the Presentation of the Virgin Mary in the Temple (21 November) and the Feast of the Nativity of Mary (8 September). Among other things, the variously documented performances of motets or instrumental works between Vesper psalms could offer one purpose for the use of the solo motets.

The only triple meter used by Monteverdi in the *Selva* is the 3/1 meter. The time signature for this is  $\Phi_3$ . This symbol – understood proportionally – indicates a twofold acceleration by comparison to  $\text{C}$ : on the one hand, the numbers 3 indicate that three whole notes are the duration of one whole note previously; on the other hand, the line through the circle signifies a twofold acceleration by comparison to the semicircle  $\text{C}$ . The symbol indicates the beginning (i.e., three whole notes) and the same length as one half note. The symbol is longer possible, however, it is not a general interpretation,<sup>3</sup> just as the symbol were clearly dissociated from the symbol.

This *Salve Regina* is based on the same text as the *Salve Regina* in Monteverdi's *Vespers* of 1610, and the *Salve Regina* in the *Vespers* of 1610, and the *Salve Regina* in the *Vespers* of 1610. It is likely that this reminiscence of the *Salve Regina* in the *Vespers* of 1610 is no coincidence, during the *Salve Regina* in the *Vespers* of 1610, the widow of Emilio (1578–1637), still lived in Mantua.

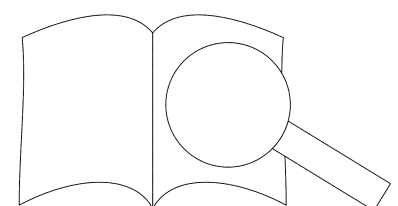
The complete Critical Report is published within the volume *Selva morale et spirituale. Motetti, Hinni, Salve Regina* (Carus 27.804). It could conceivably have been used either as an extra-liturgical Concerto, for example between the psalms in a Vesper, or in fact entirely outside of liturgical celebrations, for example in private devotions at the Imperial Court in Vienna.

The complete Critical Report is published within the volume *Selva morale et spirituale. Motetti, Hinni, Salve Regina* (Carus 27.804).

Stuttgart, June 2016  
Translation: David Kosviner

Uwe Wolf

<sup>3</sup> See Uwe Wolf, *Notati del von Notenschrift der Jahre 1571–1630*,  
<sup>4</sup> *Salve Regina con der violini / Salve Regina* and two violins.



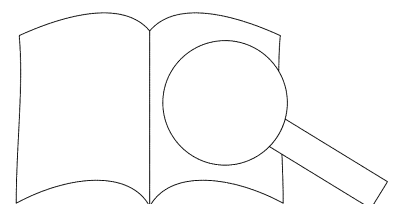
<sup>1</sup> See H. Stattkus, *Claudio Monteverdi. Verzeichnis der erhaltenen Werke*, (Bergkamen, 1985).  
<sup>2</sup> Carus 40.670 (*Missa in illo tempore*), Carus 27.801 (*Vespro della Beata Vergine*) as well as Carus 27.205 (*Magnificat à 6*).

## Salve Regina (Audi coelum)

	Audi coelum, audi verba mea plena desiderio, et perfusa gaudio.	Höre, Himmel, meine Worte voll Verlangen und mit Freude übergossen.	Heaven, hear my words, full of longing and filled with joy.
Echo	Audio.	Ich höre.	I hear.
	Dic, quaeso, mihi: quae est ista quae consurgens quasi aurora rutilans et benedicam?	Bitte sage mir: Wer ist diese, die im Emporsteigen rötlich schimmert wie die Morgenröte, so dass ich sie preisen kann?	Tell me, I pray, who is she that glows like the dawn rising, that I may bless her?
Echo	Dicam.	Ich werde sagen.	I will tell.
	Dic nam ista pulchra ut luna electa ut sol, replet laetitia terras, maria?	Sag, denn sie ist schön wie der Mond, strahlend wie die Sonne und sie füllt mit ihrer Fröhlichkeit die Länder, Himmel, Meere.	Tell me, for she, as fair as the moon, radiant as the sun, fills the earth, sky and seas with joy.
Echo	Maria.	Maria	Maria.
	Maria, Virgo illa dulcis praedicata a propheta Ezechiel porta orientalis?	Maria, jene liebliche Jungfrau, angekündigt vom Propheten Hesekiel, die Pforte des Ostens?	Mary, that sweet virgin the prophet Ezekiel, East?
Echo	Talis.	Eben jene.	Even she.
	O Maria Virgo, o Mater misericordiae, vita, dulcedo et spes nostra, salve.	O Jungfrau Maria, o Mutter der Barmherzigkeit, Leben, Süßigkeit und Hoffnung, sei begrüßt.	O Queen of life,
	Illa sacra et felix porta, per quam mors fuit expulsa introducta autem vita.	Jene heilige glückliche Pforte, durch die der Tod vertrieben wurde, führte sie das Leben doch herein.	driven out
Echo	Ita.	So ist es.	It is.
	Ad te clamamus exules filii Evae, ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrimarum valle.	Zu dir rufen wir, verbannt Evas, zu dir seufzen wir Weinende in diesem	banished sons of Eve, we sigh, weeping and in this vale of tears.
	Illa quae tutum est medium inter homines et Deum pro culpis remedium.	Jene, die sichere Mensch und Schuld.	who is always a sure intermediary between men and God, a cure for our sins.
	O Mediatrix, o Advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte.	O Mediatrix, o Advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte.	Ah, then thou our Advocate, turn on us those merciful eyes.
	Et Jesum benedictum fructum ventris tui nobis post hoc exilium ostende O pulchra ut luna electa ut sol, clemens, o pia, o dulcis Virgo	Und Jesum benedictum fructum ventris tui nobis post hoc exilium ostende O pulchra ut luna electa ut sol, clemens, o pia, o dulcis Virgo	And, after this our exile, show to us Jesus, the blessed fruit of thy wombs. O most merciful, o most gracious. O most sweet Virgin Mary.

Deutsch: *Salve Regina* nach *F. Audo coelum*: Alexander J. ...

Englisch: *Salve Regina* ... reformed by order of the Holy Oecumenical Council of Trent, [...] together with the Offices ... into English by John, Marquess of Bute [John Patrick Crichton Stuart], Edinburgh; London, ... as used here). The translator adhered closely to the text of the King James Bible, though in general ... xt refers more closely to the *Vulgate*; *Audo coelum* has been newly translated.



# Salve Regina (Audi coelum)

con dentro un Ecco. Voce sola risposta d'ecco & due violini  
SV 283

Claudio Monteverdi  
1567–1643

Generalbassausetzung: Daniel Ivo de Oliveira

Violino I

Violino II

Tenore I

Tenore II

Basso continuo

Au - di coe - lum, au - di, au - di, ver - ba me - a, au - - di,

7

au - di ver - ba me - a ple - na de - si - de - ri - - ri - o et per - fu - sa

15

gau - - di - o. ecco

Aufführungsdauer / Duration: ca. 10 min.

© 2016 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 27.429

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext  
edited by Uwe Wolf

20

Dic, dic quae-so, dic quae - so, dic quae - so mi - hi: quae

- - - di - o.

b

27

est i - sta, quae est i

31

sur - gens qua - si au - ro - lans et

35

be - ne - di - - - cam? ecco Di

ecco



41

Tenore I

Dic nam i - sta pul - chra ut lu - na, dic, dic i - sta pul - chra ut

48

lu - na e - le - cta ut sol, dic, dic i - sta pul - chra ut lu - na e -

55

le - cta ut sol, pul - chra, pul - chra ut lu - na, pul na pul - chra ut

62

lu - na e - lec - ta ut re - plet lae - ti - ti - a

67

ma - ri - a. ecco

Ma-ri - a Vir - go, Ma-ri - a Vir - go il-la  
 ri - a. Ma-ri - a Vir - go,  
 ecco

dul - cis prae-di - ca - ta a pro-phe-tis E-ze - chi - el por - - - ta,

ta, por - - - ta - - - ta - - - ecco  
 Ta - - -  
 f ecco

a - - - a - - - lis?  
 a - - - a - - -  
 \*

\* Siehe Kritischen Bericht. / See Critical Report.

Violino I

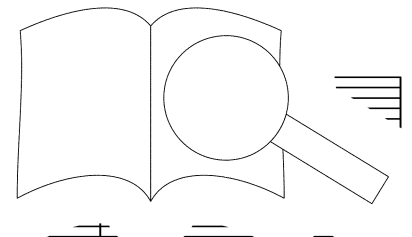
Violino II

Tenore I

O Ma - ri - a, Ma - ri - a Vir - go, o Ma - ter mi - se - ri -

cor - di - ae, vi - ta, vi - ta dul - vi - ta,

- ce - do et spes no - stra,



PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

112

Il - la sa - cra et fe - lix por - ta per quam mors fu - it ex - pul - sa in - tro -

117

du - cta au -

120

vi -

ecco

I - - - - ta.

ecco

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

123

Violino I

Violino II

Tenore I

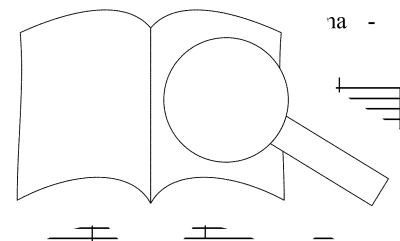
O fe - lix, o fe - lix por - ta, o fe - lix, o fe - lix por - ta, ad

131

te cla - ma - mus ex - u - les fi - lii E te, ad te su - spi -

139

ra - mus ge - men - tes et flen - tes na -



rum val - le. Il - la, il - la, il - la, il - la quae tu - tum est me - di - um

quae tu - tum est me - di - um in - ter ho - mi - nes et De - um pro cul - pis re - me

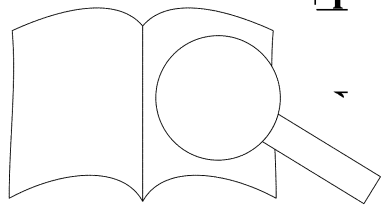
Tenore II

di - um, ecco pro - cul - pis re - me - di - um, ecco pro - cul -

me - di - um, ecco di - um.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



165

Violino I

Violino II

Tenore I

O Me - di - a - trix, o Ad - vo - ca - ta, no - stra il - los

171

tu - os mi - se - ri - cor - des o - cu - los,

os mi - se - ri - cor - des

177

los, ad nos con - ver - te

be - ne



di - ctum fru - ctum ven - tris tu - i no - bis, no - bis post hoc ex -

i - li - um, no - bis, no - bis post - um o - sten -

ten - de, Je - sum be - ne - di - ctu



i, o pul - chra ut lu - na e - le - cta, ut sol, o cle - mens, o pi -

a, o dul - cis, dul - ci o dul - cis,

- go Ma - ri -

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

